



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Niederweimar
Gisselberg - Niederweimar

G
E
M
E
I
N
D
E
R
I
E
F



Wir sind deine Kirche!

Ev. Kirchengemeinde
Niederweimar



Gemeinschaft offen gestalten.

Herbst

2024

Ein Kreuzzeichen für die Gemeinschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

Warum ist im Christentum Gemeinschaft eigentlich so wichtig? Eine gute Frage, könnte man doch meinen, für den Glauben an Gott reicht das stille Kämmerlein vollkommen aus. Der individualisierte Glaube ist ja auch richtig in Mode, die Menschen glauben fest an sich selbst und hoffen dabei Gott, oder etwas Gottähnliches mitzudenken.

Es ist ja richtig: Das stille Gebet und die individuelle Gotteserfahrung ist wertvoll, doch die Bibel hätte sich nicht so sehr mit den Herausforderungen gemeinschaftlichen Lebens auseinandergesetzt, wenn das nicht auch wichtig wäre.

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst,“ sagt Jesus schließlich. Beziehungsweise genauer als Doppelgebot der Liebe. Erstens » Der Herr ist unser Gott, der Herr und sonst keiner. Darum liebt ihn von ganzem Herzen und mit ganzem Willen, mit ganzem Verstand und mit aller Kraft.« Und Zweitens: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!« Es gibt kein Gebot, das wichtiger ist als diese beiden.«

Auf einmal schmilzt das dicke Bibelbuch auf diese zwei Sätze zusammen. Die Liebe Gottes und die Liebe zu den Mitmenschen.

Ich mache das immer gerne an unserem

christlichen Kreuzsymbol deutlich. Die Liebe Gottes kommt von oben auf uns herab und wir können darauf antworten, indem wir Gott lieben, mit ganzem Herzen und mit ganzer Kraft.

Aber so ist es noch nicht als Symbol des Christentums erkennbar. Erst wenn die Liebe Gottes zu uns, von der Vertikalen auch in die Horizontale führt. Denn Gottes Liebe zu uns entfacht die Liebe zu den Mitmenschen.



Gott aktiviert die Menschen, aufeinander zuzugehen. Durch seinen heiligen Geist an Pfingsten zum Beispiel. Da sitzen die Jünger verängstigt und verzagt in ihren Häusern. Dann fährt der Heilige Geist mit einem großen Brausen in Sie hinein. Auf einmal geraten die Menschen in Bewegung, erfüllt von Gottes Liebe und Sie sprechen sogar auf einmal die unterschiedlichsten Sprachen. Es ist

das Gemeinschaftsereignis der Bibel, ohne das es kein Christentum gegeben hätte. Von da an gehen die Christen und Christinnen aufeinander zu, erzählen sich von der Liebe Gottes und feiern das Miteinander.

Oder Saulus, der von Jesus Gegenwart angerührt auf einmal vom Verfolger Saulus zum christlichen Vorreiter Paulus wird, Menschen von Gottes Gegenwart erzählt und Gemeinden lebendig werden lässt.

Gott aktiviert dich, das Miteinander zu leben. Durch alle Krisen und Stürme hinweg, die Gemeinschaft auch erschüttern kann. Wenn Menschen anderer Meinung sind. Wenn es Streit, um den richtigen Weg gibt, wenn Vielfalt durch Abgrenzung vermieden wird. Dann zeigt sich, dass es wichtig ist,

trotzdem einander auszuhalten. Trotz aller Differenzen, die Gemeinsamkeiten zu erkennen.

Die Gemeinden, die Paulus vom Glauben an Jesus Christus überzeugt hatte, waren auch damals schon ein heterogener Haufen unterschiedlicher Milieus, Altersstufen, Einkünfte und Herkunft. Die meiste Zeit ist er darauf bedacht, den wuseligen Haufen zusammenzuhalten.

Dass das gelang und heute noch gelingt, liegt daran, dass sich Menschen trotz aller Verschiedenheit darauf einigen können, dass der Glauben an Gott ins Miteinander eingeht. Wie das Kreuzzeichen: Nach oben zu Gott und nach links und rechts zu unseren Mitmenschen.

Herzlich, Ihr Pfarrer Fabian Woizeschke



Die neuen Konfis werden am 29.09. um 19:00Uhr im Gottesdienst vorgestellt

Mein Gottesdienst: Teamgottesdienst zum Thema "Gemeinschaft" am 15. Juni 2024

Im Juni fand in der Niederweimarer Kirche ein Gottesdienst statt, der unter dem Motto „Mein Gottesdienst“ gestaltet wurde.

Hierzu trafen sich schon im Januar Menschen um zu überlegen, was ist mir bei einem Gottesdienst

wichtig. Es gab einen regen Austausch und daraus entstand ein 2. Treffen. Jetzt sollten alle Ideen in einen Gottesdienst umgesetzt werden. Dafür suchten wir ein passendes Thema. Dies fand sich schnell und lautete: Gemeinschaft. Wie können wir Gemeinschaft erleben in den verschiedensten Situationen und Formen.

Somit feierten wir einen Gottesdienst mit



und auch gewohnten Inhalten aus einem Gottesdienst. Beim anschließenden Kirchenkaffee, mit leckeren Getränken, wurde sich über gesammelte Ideen ausgetauscht, wie Gemeinschaft in der



Gemeinde gelebt werden kann.

Text: Barbara Tratzik

Bilder: Corinna Klein

Gemeinsame Blumenziabel-
Pflanzaktion auf den Wiesen
um die Kirche

Besuchsdienst

Gemeinsam Natur
erleben !

Dass mehr Neugier
auf das aufkommt,
was vor Ort
passiert.

Generations übergreifendes
gemeinsames Spielen

Hier ein Auszug aus den Wünschen für die Gemeinschaft, welche während des Gottesdienstes gesammelt wurden.

Gottesdienst am See – mit einem großen „Platsch“ in die Sommerferien!



Rund 200 Gäste fanden sich am Sonntag, 14. Juli bei bestem Wetter am Niederweimarer See ein, um dort gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

In entspannter Atmosphäre und unter großen Bäumen, die bei diesen Temperaturen für angenehmen Schatten sorgten, genossen die Gottesdienstbesucher eine traumhafte Kulisse und die schwunghafte Musik der ejm-Band – eine Band der evangelischen Jugend Marburgs.

Obwohl es kein klassischer Tauf-

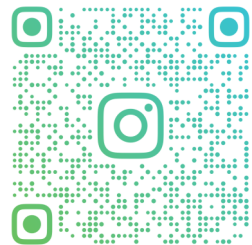
Gottesdienst war, haben sich 9 Kinder an diesem außergewöhnlichen Ort taufen lassen. Teils am Wasser, teils im Wasser.

In einem Interview unterhielten sich Pfarrerin Katharina Zinnkann, Pfarrer Fabian Woizeschke und Pfarrer Ulrich Biskamp darüber, worüber Sie sich jetzt, nach all den Anstrengungen in Beruf, Familie und Freizeit, in den Sommerferien besonders freuen. Die Kinder, die währenddessen befragt wurden, freuten sich auf Sonne und Eis. Anschließend bekamen die Besucher Wasserbälle ausgeteilt, auf denen Sie dann ihre persönlichen Wünsche schreiben durften. Die Bälle wurden sich im Anschluss gegenseitig zugeworfen. Wir können gespannt sein, ob die Wünsche in Erfüllung gehen. Nach dem Gottesdienst waren die Besucher noch zum Baden und Verweilen am Niederweimarer See eingeladen.

Text: *Regina Opitz* Fotos: *Hans-Walter Fritsch*



Auf Instagram gibt es auch ein Video zu entdecken. Dafür einfach folgenden QR Code benutzen:



BEITRAG GETEILT AM 19. JULI 2024
VON KIRCHENGEMEINDE.NIEDERWEIMAR



Gottesdienstplan September - November 2024

| Datum | Niederweimar | Gisselberg |
|-------------------------------------|--|---|
| 01.09.2024 14. So. n. Trinitatis | --- | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 07.09.2024 | 11.00 Uhr Taufgottesdienst Samu Kirchner | 14.00 Uhr Trauung Rahel und Jens Löwer in der Elisabethkirche |
| 08.09.2024 15. So. n. Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | --- |
| 15.09.2024 16. So. n. Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Helga Sprenger | --- |
| 20.09.2024 | --- | 18.00 Uhr Wochenschlussandacht |
| 22.09.2024 17. So. n. Trinitatis | 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Klei- derbasar | |
| 29.09.2024 18. So. n. Trinitatis | 19.00 Uhr Hit-from-Heaven Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden/-innen | --- |
| 06.10.2024 Erntedank | 14.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Einführung von Pfarrer Woizeschke in Niederweimar | |
| 13.10.2024 20. So. n. Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | --- |
| 18.10.2024 | --- | 18.00 Uhr Wochenschlussandacht |
| 20.10.2024 21. So. n. Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe | --- |

| Datum | Niederweimar | Gisselberg |
|--|---|-----------------------------------|
| 27.10.2024 22. So. n. Trinitatis | 19.00 Uhr Abendgottesdienst | --- |
| 31.10.2024 | 19.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag mit den Konfirmanden/-innen | --- |
| 03.11.2024 23. So. n. Trinitatis | --- | 10.00 Uhr Gisselberg |
| 10.11.2024 Drittletzter So. im Kirchenjahr | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | --- |
| 15.11.2024 | --- | 18.00 Uhr Wochenschlussandacht |
| 17.11.2024 Vorletzter So. im Kirchenjahr | 10.00 Uhr Gottesdienst | --- |
| 20.11.2024 | 19.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag in <i>Oberweimar</i> | |
| 24.11.2024 13. So. n. Trinitatis | 19.00 Uhr Abendgottesdienst zum Ewigkeitssonntag | --- |
| 01.12.2024 1. Advent | --- | 10.00 Uhr Gottesdienst |



Mögliche Änderungen im Gottesdienstplan finden sich unter der Rubrik „Aktuelles“ auf unserer Homepage:

www.evkg-niederweimar.de



Kirchentag in Hannover

-save the date-

Die evangelische Jugend Marburg und der evangelische Kirchenkreis Marburg bieten vom 30. April 2025 bis 4. Mai 2025 eine Fahrt zum ev. Kirchentag nach Hannover an. Das Angebot richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren.

Kontakt: Diakonin Hannah Zimmerling
hannah.zimmerling@ekkw.de

Das Straßenkinderprojekt feiert Geburtstag

**strassen
kinder
-in-addis-
abeba.de**

Das Hilfsprojekt Straßenkinder in Addis Abeba wird 50 Jahre alt!

Das wollen wir feiern
 – mit Ihnen und Euch zusammen!

Seit einem halben Jahrhundert unterstützen Menschen und Kirchengemeinden der Kirchenkreise Kirchhain und Marburg das Straßenkinderprojekt mit ihren Spenden und Kollekten. Sie helfen damit äthiopi-

**Am Sonntag, 27.10.2024
 feiern wir dieses
 großartige Jubiläum mit
 einem festlichen
 Gottesdienst
 mit unserem Prälaten Burk-
 hard zur Nieden
 um 10 Uhr in der Elisabeth-
 kirche Marburg.**



schen Kindern aus ärmsten Familien, indem sie ihnen einen Schulbesuch und später eine Berufsausbildung ermöglichen.

So erhielten in den vergangenen fünf Jahrzehnten zahlreiche Kinder eine Perspektive für eine selbstbestimmte Zukunft.

Im Gottesdienst dürfen wir eine Delegation aus Äthiopien begrüßen, die uns einen guten Einblick geben wird, wie den bedürftigen

Kindern und ihren Familien vor Ort geholfen wird.

Wir laden alle Interessierten und Unterstützer herzlich ein, mitzufeiern!

Hinweis: Im Kirchenkreis Kirchhain feiern wir das Jubiläum mit einem Festgottesdienst für Kinder und Erwachsene eine Woche später, am 03.11.2024 um 10.30

Uhr in der Stiftskirche Wetter. Auch hierzu laden wir herzlich ein.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

www.strassenkinder-in-addis-abeba.de
Spendenkonto: Ev. Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Evangelische Bank, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, Kennwort „Straßenkinder“

Zum Totensonntag

So oder ganz anders

Am Ewigkeitssonntag, manche sagen auch Totensonntag wird in Gottesdiensten der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres gedacht. Ihre Namen werden genannt. In vielen Gemeinden wird eine Kerze für jeden entzündet. Wir gehen auch zur Kirche. Ein lieber Freund ist vor 10 Wochen verstorben. An ihn wollen wir denken im Gottesdienst.

Was nach dem Tod sein wird? Ich weiß es nicht. Vorstellungen mache ich mir schon. Und in der Bibel gibt es schöne Bilder. Von dem, was uns erwartet: *„Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein.“* Das finde ich eine der stärksten Aussagen (Off. 21,4).

Und vielleicht ist es so, wie die folgende Geschichte es erzählt: Zwei Mönche teilen sich eine Zelle im Kloster. Sie sprechen viel über das, was nach dem Tod sein wird. Manchmal stellen sie

sich die Ewigkeit sehr konkret vor. In allen Einzelheiten. Ein andermal zweifeln sie wieder. Dann haben sie eine Idee: Derjenige, der zuerst stirbt, soll dem anderen im Traum erscheinen und nur eins von zwei lateinischen Wörtern sagen. „Taliter“ - Das heißt: Es ist so. Oder: „Aliter“ - Das heißt: es ist anders.

Bald stirbt einer der Mönche und in der folgenden Nacht erscheint er seinem Freund. „Und?“ fragt dieser. „Taliter?“. Der Verstorbene schüttelt den Kopf. „Aliter? Anders?“ Wieder ein Kopfschütteln. Und mit einem leichten Lächeln flüstert er: „Totaliter aliter - Es ist völlig anders.“

Es ist eine schöne Vorstellung, unseren verstorbenen Freund aufgehoben zu wissen. Bei Gott. In der Ewigkeit. Wenn auch ganz anders, als wir es denken können.

*Pfarrer Bernd Spriestersbach
Fulda*

Veranstaltungen und Verschiedenes

Buß- und Bettag

Hoffnung trägt

Kriege, Hass, Unwetterkatastrophen, Inflation – so unsicher hat die Welt sich den meisten von uns noch nie dargestellt. Was können wir tun? Wie geht es weiter?

Oftmals beginnen unsere Gedanken mit einem „Hoffentlich“: Hoffentlich eskalieren die Krisen dieser Welt nicht weiter. Hoffentlich besitzen wir die Fähigkeit, den globalen Klimawandel zu bewältigen. Hoffentlich triumphieren Demokratie und Toleranz in der globalen Politik. Aber auch auf persönlicher Ebene ist das „Hoffentlich“ präsent: Hoffentlich genügt mein Einkommen zum Leben.

Solange dieses „Hoffentlich“ besteht, tragen wir eine Perspektive in uns. Es ist noch nichts verloren. Lassen Sie uns unsere Hoffnung stark machen. Und als Christen haben wir in unserem Glauben den stärksten Verbündeten, den es überhaupt geben kann.

www.busstag.de

www.busstag.de

**HOFFENTLICH
ZÖGERLICH
FRAGLICH**

Buß- und Bettag 20. November 2024
Eine Initiative der Evangelischen Kirche

Grafik: Orange Cube

**WIR FREUEN UNS
SEHR AUF NEUE
MITHILFENDE
BEI DER KINDERKIRCHE
UVM.**

Wenn du Interesse hast melde dich gerne unter
pfarramt.niederweimar@ekwv.de
Wir freuen uns auf euch!

Frauenhilfe
NIEDERWEIMAR

| | |
|-----------|-----------------------|
| 11 SEP | MITTWOCH 15:00 UHR |
| 25 SEP | MITTWOCH 15:00 UHR |
| 9 OKT | MITTWOCH 15:00 UHR |

IM GEMEINDEZENTRUM IN NIEDERWEIMAR
WIR FREUEN UNS!

Todesfälle

Von Juni bis August 2024 wurden aus unserer Kirchengemeinde folgende Menschen christlich bestattet:



Birgit Rühl, 60 Jahre
 Helmut Scholtz, 79 Jahre.
 Roswitha Breitingher, 87 Jahre.
 Elfriede Laucht geb. Strieder, 84 Jahre.
 Erika Margenburg, 84 Jahre.



Taufen

Lukas Piscator am 22. Juni 2024 in Niederweimar

Anouk Waldron und Tim Johann Pausch am 2. Juni 2024 in Niederweimar

Paula und Vincent Seiboldt, Jonas Friedrich, Elina Schmidt, Anna und Julian Voß
 am 14.07 am Niederweimarer See

**WIR STEHEN
 GEGEN
 RASSISMUS.**



diese Angst zu Wut und schließlich zu Hass.

Hass ist das Ende jedes Miteinanders. Er äußert sich in Hakenkreuzen und rassistischen Herabwürdigungen. Wie auf der zukünftigen Flüchtlingsunterkunft in unserem Dorf.

Menschen anderer Kultur und Sprache dürfen uns fremd sein, wie auch wir uns fremd fühlen dürfen.

Wenn unbekannt Menschen pauschal als „Messerstecher“ und „Schmarotzer“ zu diffamieren ist unchristlich.

ziehen, oder man Es widerspricht Jesus Botschaft von der selbst woanders Nächstenliebe. Er sagt sogar von sich Anschluss sucht: selbst: „Ich bin ein Fremder gewesen und Das Fremde kann ihr habt mich aufgenommen“. Und: „Was Angst machen. ihr für einen meiner gering geachteten

Manchmal wird Geschwister getan habt, das habt ihr für mich getan“.

Jesus ist mutiger auf Fremde zugegangen, als wir es je könnten. Was wir aber können, ist den Hass nicht siegen lassen. Fremde nicht mit Feinden zu verwechseln. Damit wir zusammen erkennen, dass es der Wunsch nach Frieden ist, der uns alle verbindet.

Der Kirchenvorstand Niederweimar

„Noch kannst Du!“ – Kampagne

Engagieren wir uns!



Die Diakonie Hessen beteiligt sich an der Kampagne „Noch kannst Du!“. Pfarrer Oliver Teufel, Beauftragter für Flucht und Migration der EKKW, erklärt, warum jetzt alle gefordert sind.

Was verbirgt sich hinter der Kampagne?

Wenn der Rechtsruck nicht gestoppt wird, sehen wir grundlegende Rechte bedroht: Das Recht für seine Meinung auf die Straße gehen zu können, die Rechte von behinderten Menschen, Menschen- und Flüchtlingsrechte usw. NOCH leben wir in einer offenen Gesellschaft, vertrauen auf die Unabhängigkeit von Gerichten oder können für unsere Meinung auf die Straßen gehen. Mit der Kampagne „Noch kannst Du!“ wollen wir zeigen: Es ist Zeit zu handeln.

Wie unterstützt die Kampagne dabei?

Es ist wichtig im eignen sozialen Umfeld, in Sportvereinen, in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Schule, in den Kindergärten aktiv zu werden. Wenn bestimmte Ansichten geäußert werden, die unsere Freiheitsrechte einschränken, sollte man das so nicht stehen lassen. Auf unserer Webseite gibt es Materialien, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Es gibt Plakate, Aufkleber, Handzettel, um darauf hinweisen, was auf dem Spiel steht. Jeder, der möchte kann mitmachen und sich solidarisiert.

Foto: mediocity/Schauderna

Warum macht die Diakonie Hessen mit?

Das Eintreten für Schwache, die am Rande stehen, für Flüchtlinge, für Menschen, die aufgrund von Behinderung ausgegrenzt werden, sind zentrale Anliegen des christlichen Glaubens und zentrale Punkte, die wir verteidigen wollen in unserer Gesellschaft.

Wir haben erlebt, dass viele, viele Menschen gegen Rechtsaußen auf die Straßen gegangen sind. Jetzt kommt es darauf an, dass diese zivilgesellschaftliche Bewegung nicht wieder einschläft. Wir wollen ein offenes Land sein, mit einer menschenrechtsbasierten Politik, wir wollen Pressefreiheit haben. Es ist wichtig nicht zu denken: Wir haben zweimal demonstriert, jetzt ist es gut so! Nein! Es fängt jetzt gerade erst an. Da ist jeder und jede Einzelne gefordert.

Wie können Menschen aktiv werden?

Jeder kann seine Form des Protestes finden. Der eine beteiligt sich an Demos, die andere redet im familiären Kontext, die dritte verteilt Handzettel und der vierte engagiert sich für Geflüchtete vor Ort. Es ist wichtig zu schauen, wo liegen meine Kompetenzen und meine Stärken und wo kann ich mich einbringen. Engagieren wir uns!



Fragen: T. Stübing/C. Baumgart

www.noch-kannst-du.de

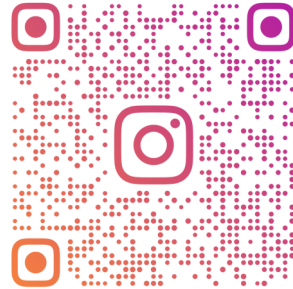
Unsere Kirchengemeinde—interaktiv!

Unsere Kirchengemeinde ist auf Instagram und Facebook vertreten. Folgen Sie uns für Neuigkeiten und Bekanntmachungen, Bildern aus dem Gemeindeleben und Mitmachmöglichkeiten!

Wer gerne mal vorbei schauen möchte, kann einfach den rechten QR Code scannen oder folgende Links nutzen:

Facebook:
<https://www.facebook.com/kirchengemeinde.niederweimar>

Instagram:
<https://www.instagram.com/kirchengemeinde.niederweimar/>



KIRCHENGEMEINDE.NIEDERWEIMAR

Kontakt

Ev.-luth. Pfarramt:

Pfarrer Fabian Woizeschke
Zur Kirche 8, Niederweimar, Tel.: 78617
pfarramt.niederweimar@ekkw.de,

Jugendmitarbeiterin: Lena Schmeltzer, Tel.: 0151-72086867

Gemeindesekretärin: Martina Kratzer, martina.kratzer@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte „Abenteuerland“ Niederweimar

Leitung: Bettina Witt-Weber
Kindertagesstätte, Schützenstr. 5, Tel.: 1683846
Krippe, Zur Kirche 4, Tel.: 9710012
kindertagesstaette.niederweimar@ekkw.de

Zentrale Diakoniestation Fronhausen-Lohra-Weimar

Tel.: 06462-5135

HIT-FROM- HEAVEN- SONNTAG

Oh, wenn ich mich einsam fühle
Und die Kontrolle verliere
Erinnere ich mich daran, was du mir gesagt hast
Das Leben ist wie ein Wasserfall
Ich weiß, der einzige Weg, um durchzukommen
Ist mit dem Strom zu schwimmen, denn
Das Leben ist wie ein Wasserfall.

Ich weiß, manchmal
Kann dir dieses Leben dein Herz brechen
Wenn Dinge den Bach runter gehen
Es gibt nichts Gutes an einem Abschied
Aber selbst die dunkelsten Nächte
Werden nicht immer so dunkel bleiben
Tränen werden fallen
Tränen werden trocknen

*Auszug aus „Waterfall“
(dt. Übersetzung)*



© Universal Music

SEPTEMBER
2024

WATERFALL
MICHAEL SCHULTE X R3HAB

Foto: pharut/stock.adobe.com

VORTREFFEN FÜR ALLE DIE MITMACHEN WOLLEN: 18. SEPTEMBER 2024 UM 19.00 UHR

**UNSER GOTTESDIENST: 29. SEPTEMBER 2024 UM 19.00 UHR
IM GEMEINDEZENTRUM NIEDERWEIMAR**



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK



MEDIENHAUS
DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK



Hit Radio
FFH

Impressum

Herausgeberin

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Niederweimar

Redaktion und Layout

Martina Kratzer, Fabian Woizeschke,

Anschrift

Ev.-luth. Pfarramt, Zur Kirche 8, 35096 Weimar/Lahn

Druck

Gemeindebriefdruckerei Harms, 29393 Groß Oessingen

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte kostenlos verteilt.